



Zell am Harmersbach  
Mein Städtle

## Storchenturm-Museum

25 Meter hoch, 108 Stufen: Der fast 700 Jahre alte **Storchenturm** ist das Wahrzeichen der Stadt **Zell am Harmersbach**. Wer es bis in die alte Turmwärterstube geschafft hat, genießt eine wunderschöne Aussicht und hat nebenbei allerhand über **850 Jahre Stadt- und Kulturgeschichte** der Region erfahren.

Weil ihn Störche als Nistplatz lieben, heißt der alte Stadtturm Storchenturm. Im Mittelalter diente das kühle Gemäuer als Hungerverließ und Turmkerker. Als 1960 das neu gegründete Stadtmuseum in den Storchenturm einzog, blieb das Gefängnis mit Schandglocke, Daumenschraube und anderen Folterinstrumenten Teil der Ausstellung.



Storchenturmmuseum - Seitenansicht



Storchenturm - Rückansicht

## Eine Fundgrube für Liebhaber der Vergangenheit

Von Stockwerk zu Stockwerk summieren sich die Raritäten aus der Regionalgeschichte von Zell und Umgebung. 3500 Exponate haben Zeller Bürger über Jahrzehnte hinweg zusammengetragen. Nachgebaut sind **Werkstätten** von Zigarrenmachern, Flaschnern oder Hafnern, ausgestellt sind **Mineralien** aus den Steinbrüchen des Kinzigtals, eine über 100 Jahre alte Puppenstube, eine Märklineisenbahn, **Schwarzwald-Uhren** oder **Geschirr der Zeller Keramik**.

Ein Unikat ist das mechanische Musikinstrument "**Orchestrion Zamba**", das 1897 in der Orgelbaustadt Waldkirch im Elztal gebaut wurde und 1898 nach Zell am Harmersbach kam. Für einen Euro spielt das **Orchestrion Zamba** Märsche und Tanzmusik, zu der sich Puppen im Takt bewegen.

Die „**Bildstein-Sammlung**“, nach ihrem Stifter Josef Bildstein benannt, fasziniert **Uhrenliebhaber**: Zu sehen sind Zeller-Porzellan-Schilder-Uhren, Uhren mit Spielwerken, Kuckucksuhren, Standuhren und – als besondere Kostbarkeit – eine astronomische Uhr, die 1896 vom Zeller Uhrmacher Gustav Riehle angefertigt wurde. Beachtung verdient auch die umfangreiche Mineralien- und Münzsammlung.

Im Eingangsbereich gibt es ein besonderes Kleinod: ein **Basler Totentanz** mit 42 Figuren aus Terrakotta aus der Manufaktur „Sohn“ in Zizenhausen-Stockach, die die Vergänglichkeit des Lebens darstellt.

### Öffnungszeiten

April bis Oktober  
Dienstag, Freitag und Sonntag von 14 - 17 Uhr

### Eintrittspreise

2,00 € ohne Kurkarte  
1,50 € mit Kurkarte  
1,00 € Schüler, Studenten und behinderte Besucher  
1,50 € Gruppen ab 10 Personen  
2,50 € Gruppen ab 10 Personen mit Führung

Sonderführungen ganzjährig  
Gruppen ab 10 Personen

### Infos und Buchung

Tourist-Information  
Alte Kanzlei  
77736 Zell am Harmersbach  
Tel.: 07835 6369-47  
Fax: 07835 6369-50  
E-Mail: tourist-info@zell.de